

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1853**

8 (26.1.1853)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 8. **Mittwoch, den 26. Januar** **1853.**

Nr. 419. Den Bedarf an Unter- und Hilfslehrern an den kath. Volksschulen des Landes pro 1853 betr.

Sämmtliche kath. Bezirksschulvisitaturen werden aufgefordert, den Bedarf an Unter- und Hilfslehrern für die Volksschulen ihrer Bezirke mit Angabe der etwa erforderlichen besondern Qualifikation der anzustellenden Lehrer innerhalb 4 Wochen hierher anzuzeigen, um hiernach die an Ostern l. J., aus den beiden Schullehrerseminarien zu entlassenden Zöglinge anweisen zu können.

Carlsruhe, den 14. Januar 1853.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

B. B. d. D.

Rinberger.

vd. Braunstein.

Nr. 28. Die Besetzung der Badarztstelle in Rothenfels betr.
Die Stelle eines Badarztes zu Rothenfels mit einem Funktionsgehalt von jährlich 200 fl. ist wieder zu besetzen. Die Bewerber um dieselbe haben binnen 4 Wochen ihre Anmeldungen durch die betreffende Kreisregierung anher einzureichen.

Carlsruhe, den 5. Januar 1853.

Großh. Sanitäts-Commission.

Dr. Bils.

vd. Hamburger.

Schuldienstnachrichten.

Der kath. Filtialschuldienst zu Rutte, Amts Säckingen, mit dem Dienst Einkommen der ersten Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 35 Schulkindern auf jährlich 48 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, wird nochmals zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb sechs Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Säckingen, zu Derslingen, zu melden.

Der kath. Filtialschuldienst zu Harpölingen, Amts Säckingen, mit dem Dienst Einkommen der ersten Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 100 Schulkindern auf jährlich 48 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, wird nochmals zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb sechs Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Säckingen, zu Derslingen, zu melden.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Worbölingen, Amts Radoßzell, mit dem Dienst Einkommen der zweiten Classe, nebst freier Woh-

nung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 100 Schulkindern auf jährlich 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, ist in Erledigung gekommen, wobei man bemerkt, daß derselbe deswegen wiederholt ausgeschrieben wird, weil er unterdessen aus erster Classe in zweite Classe erhoben worden ist. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb sechs Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Radoßzell, zu Randegg, zu melden.

Der kath. Filtialschuldienst zu Bannholz, Amts Waldshut, mit dem Dienst Einkommen der ersten Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 60 Schulkindern auf jährlich 48 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, wird nochmals zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb sechs Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Waldshut zu melden.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst Hödingen, Amts Ueberlingen, ist dem Hauptlehrer Sebastian Heinrich zu Mistelbrunn, Amts Donaueschingen, übertragen worden.

Die evang. Schulstelle zu Babstadt, Schulbezirks Neckarbischofsheim, ist dem beurlaubten Hauptlehrer Weigert, früher in Dainbach, übertragen worden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

[1] Nr. 1784. Johann Carl Gröbel, Valentin Modery, Johann Georg Modery und Catharina Barbara Modery von Weingarten, welche schon vor mehreren Jahren nach Nordamerika ohne Staatserlaubniß ausgewandert sind und sich dort niedergelassen haben, werden hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten zurückzukehren und über ihren unerlaubten Austritt zu verantworten, widrigenfalls sie als bösslich ausgegetrene Unterthanen behandelt, ihres Staatsbürgerrechts verlustig erklärt, auch 3 Procent ihres mitgenommenen oder noch wegzuziehenden Vermögens zu Gunsten des Großh. Fiscus eingezogen werden sollen.

Durlach, den 17. Januar 1853.

Großh. Oberamt.

Spangenberg.

Nr. 1572. (Aufforderung.) Joh. Faller's Wittwe, Franziska, geborene Schneider, ihre Tochter Adelgunde Faller, sowie Wilhelm Tröschler, sämmtliche von Ebringen, haben sich im Jahre 1850 heimlicher Weise von Hause entfernt und dem Vernehmen nach in Amerika niedergelassen. Dieselben werden aufgefordert, sich innerhalb zwei Monaten über ihren unerlaubten Austritt zu verantworten, widrigenfalls das weitere Gesetzliche gegen sie verfügt, insbesondere ihnen das Staatsbürger- und Heimathsrecht entzogen würde.

Freiburg, den 7. Januar 1853.

Großh. Landamt.

Chrißmar.

Nr. 1603. Da Ignaz Renner II. und dessen Tochter Verona von Wagshurst der Aufforderung vom 3. v. M., Nr. 36,993, keine Folge geleistet haben, so werden sie des bad. Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die veranlassenen Kosten verfällt.

Achern, den 14. Januar 1853.

Großh. Bezirksamt.

Hippmann.

Nr. 1602. Da der ledige Schuhmacher Wilh. Fröh von Oberachern der Aufforderung vom 7. v. M., Nr. 37,379, keine Folge geleistet hat, so wird er des bad. Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die veranlassenen Kosten verfällt.

Achern, den 14. Januar 1853.

Großh. Bezirksamt.

Hippmann.

Nr. 2281. Da Friedrich Allgewehr von Langenbrücken der Aufforderung vom 13. Novem-

ber v. J., Nr. 35,419, nicht Folge geleistet hat, so wird er des bad. Staatsbürgerrechts unter Kostenverfällung für verlustig erklärt.

Bruchsal, den 18. Januar 1853.

Großh. Oberamt.

v. Stetten.

Nr. 1025. Wird hiermit die polizeiliche Beschlagnahme der Druckschrift: „Die deutsche Revolution von Professor Wilhelm Zimmermann, Mitglied der deutschen Nationalversammlung, IV. Band der Geschichte der deutschen Staaten von der Auflösung des Reichs bis auf unsere Tage, von Johann Georg August Wirth“ gerichtlich bestätigt mit dem Anfügen, daß gegen den Verleger, Buchhändler A. Roth von hier, die gerichtliche Verfolgung eingeleitet worden.

Carlsruhe, den 22. Januar 1853.

Großh. Stadtamt.

Bed.

Nr. 236. (Landesverweisung.) Ulrich Huber von Engishofen, schweizerischen Cantons Thurgau, durch Urtheil des Großh. Hofgerichts des Seetreibes vom 31. Dezember 1851 zu einer einjährigen Zuchthausstrafe und zur Landesverweisung verurtheilt, wird morgen aus der Strafanstalt entlassen und über die Landesgrenze transportirt; was andurch unter Beifügung dessen Signalements zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Alter 45 Jahre, Größe 5' 3", Haare und Augenbraunen braun, Augen blau, Gesichtsfarbe gelblich, Gesichtsfarbe gesund, Stirne gewölbt, Nase stark, Mund klein, Zähne gut, Bart grau, Kinn rund.

Freiburg, den 13. Januar 1853.

Großh. Zucht- und Arbeitshausverwaltung.

Schmid.

Untergerechtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Nr. 243. (Aufforderung.) Der ledige Ludwig Kleinle, Schneidergeselle von Nöttingen, hat sich im Jahr 1822 in die Fremde begeben und ist seither keine Nachricht über seinen Aufenthalt bekannt geworden. Derselbe wird deshalb aufgefordert, binnen Jahresfrist um so gewisser seinen Wohnort anher zu bezeichnen, als er sonst für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Pforzheim, den 8. Januar 1853.

Großh. Oberamt.

Fecht.

Nr. 360. (Verschollenheitserklärung.) Nachdem Johann Baptist Köbele von Welschensteinach der diesseitigen Aufforderung vom 12. Dezember 1851 keine Folge geleistet hat, wird derselbe für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen

nächsten Verwandten, die sich darum gemeldet haben, gegen Caution überlassen.

Haslach, den 10. Januar 1853.

Großh. Bezirksamt.

v. Laroche.

Nr. 1034. Die Kaufleute Fleischer und Ullmann von hier werden anmit als Agenten der Kaiserlich Französischen Fahrnißversicherungsgesellschaft des Phönix für den Amtsbezirk Eppingen bestätigt; was hiermit veröffentlicht wird.

Eppingen, den 14. Januar 1853.

Großh. Bezirksamt.

Mesmer.

Nr. 663. Für die Gemeinde Tiefenbach wurde der dortige Bürger Andreas Emmerich als Gemeinderechner gewählt und unterm Heutigen verpflichtet; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Eppingen, den 5. Januar 1853.

Großh. Bezirksamt.

Mesmer.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Eittingen:

Der ledige Joseph Brunner von Schöllbronn, auf Montag, den 7. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

[1] Maurer Alois Findling und dessen Ehefrau, Marianna, geb. Rimmelsbacher, mit ihren Kindern von Eittingen, auf Montag, den 7. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

Mathias Schwarz mit seiner Familie von Langenbrücken, auf Dienstag, den 1. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

Der ledige Heinrich Krauppschneider von Stein, auf Freitag, den 11. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kork:

Die Wittwe des Friedrich Albrecht, Christine, geb. Fritsch, mit ihren drei Töchtern von Kork, auf Samstag, den 29. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Achern:

Der Schneider Klemens Allgeier von Gamsbühl, welcher im vorigen Jahre nach Nordamerika gereist ist, hat nachträglich um Erlaubniß zur Auswanderung und um Ausfolgung seines Ver-

mögens gebeten, auf Dienstag, den 1. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigeraususses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Durlach:

An das in Gant erkannte Vermögen des Handelsmanns August Gscheider von Durlach, auf Donnerstag, den 17. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach:

An den in Gant erkannten Nachlaß des Roman Herrmann von Oberharmersbach, auf Samstag, den 19. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präklusiv-Bescheide.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden und zwar:

Aus dem Oberamt Pforzheim:

In der Gantsache des Egidius Pseffinger von Tiefenbronn, unterm 11. Januar 1853.

Aus dem Oberamt Lahr:

In der Gantsache des Georg Hechler, jung, von Oberweier, unterm 20. Dezember 1852.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

In der Gantsache des Mathias Roth von Dypenau, unterm 15. Januar 1853.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen:

des der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Gutmadingen zustehenden Zehnten.

Aus dem Bezirksamt Pfullendorf:

des Zehnten zwischen der Pfarrei Limpach und dem zehntpflichtigen Michael Weisnerrieder zu Weissenberg, Gemeinde Homberg.

des Zehnten zwischen der Pfarrei Röhrenbach und den Zehntpflichtigen zu Winterfulgen.

des Zehnten zwischen der Leprosenpflege zu Pful-

lendorf und ihren Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung.

des Zehnten zwischen der Pfarrei Bethenbrunn und ihren Zehntpflichtigen in der Gemarkung Bethenbrunn.

des Zehnten zwischen der Pfarrei Dentingen und ihren Zehntpflichtigen in der Gemarkung Kleinstadelhofen.

des Zehnten zwischen der Pfarrei Dentingen und den Zehntpflichtigen zu Sylrenstahl, Gemeinde Großstadelhofen.

des Zehnten zwischen der Pfarrei Roggenbeuern und den Zehntpflichtigen zu Oberweiler, Gemeinde Homberg.

Aus dem Bezirksamt Bonndorf:
des Zehnten der Pfarrei Bonndorf auf dem ärarischen Hofgut Rohrhof.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:
des Zehnten der Pfarrei St. Roman auf der Gemarkung Kinzigthal.

Aus dem Bezirksamt Meersburg:
des Zehnten der Pfarrei Bermatingen auf der Gemarkung Oberrabrach.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lebensküd, Stammgutsheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach dem in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehnberechtigten zu wenden.

Mundtödt-Erklärungen.

[3] Nr. 342. Gastwirth Johann Krämer von hier wurde an die Stelle des seitherigen Vormunds, Seifenfeder August Scherer, als solcher für die entmündigte Elisabetha Weber von hier bestellt; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Carlsruhe, den 6. Januar 1853.
Großh. Stadtamt.
Stößer.

Nr. 991. Markus Schneider von Furschbach wurde wegen Blödsinns entmündigt und ist Silvan Basler von Koppelrodel als dessen Vormund aufgestellt; was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Achern, den 12. Januar 1853.
Großh. Bezirksamt.
Hippmann.

Capitalien auszuleihen.

Einige kleine Capitalien von 300 bis 1200 fl. werden gegen Güterverfaß zu 5% Zins dargeliehen. Die betreffenden Gesuche nimmt die Expedition dieses Blattes zur Beförderung auf.

Nachricht für Auswanderer nach Amerika.
Spezial-Agentur



der 16 regelmäßigen Postschiffe zwischen Havre und New-York.

Die Abfahrten finden das ganze Jahr hindurch statt.
Im Februar gehen ab:

I. nach New-York

Postschiff Isaac Bell, Kapitän Johnston, 1500 Tonnen, am 12. Februar,
" St. Denis, " Follansbee, 1000 " " 20. "
" Germania, " Wood, 1200 " " 28. "

II. Nach New-Orleans

Dreimaster J. G. Gleidden, Kapitän Child, am 7. Februar,
" Muffaugur, " Kellerau, " 15.

Unsere Auswanderer werden durch zuverlässige Kondukteure bis Havre begleitet.

Spezialagentur der 16. regelmäßigen Postschiffe
zwischen Havre und New-York:

Chrystie, Heinrich et Comp.

in Mainz, Kehl und Havre.

Nähere Auskunft ertheilt der Hauptagent: Herr Julius Geisendorfer in Carlsruhe, sowie unsere Agenten:

- Herr Max Eifig in Ostringen,
- " Ph. Zimmermann in Heidelberg,
- " J. Heinsheimer in Eppingen,
- Herrn August Angerer & Komp. in Pforzheim,
- Herr Leopold S. Benario in Wertheim,
- " Peter Meinhard in Bischofsheim a. L.,
- " W. F. Meinhardt in Grünsfeld,
- " A. Berle in Ettlingen,
- " P. J. Fopf in Nastatt,
- " F. J. Steiruck in Achern,
- " Louis Höckele in Neuchen,

- Herr J. Zeis in Gernsbach,
- " F. Bühner in Offenburg,
- " C. Vicellio in Kenzingen,
- " C. Schmitz in Löffingen,
- " J. J. Curta in Hüfingen,
- " Louis Kraus in Freiburg,
- " S. Pandel in Müllheim,
- " Theodor C. Hug in Lahr,
- " J. B. Treukle in Candern,
- " G. Claasen in Mannheim.

Carlsruhe. Redaktion, Druck und Verlag von Friedrich Gutsch.